[illegible] wegen Mißgunst und [illegible] Beseitigung gebracht.

—* **Zu den Ausschreitungen im sächsischen Bauhaus.** [illegible] zu den Ausschreitungen im sächsischen Bauhaus [illegible] vor einem Verfassungsbruch [illegible] Wenn angesichts solcher Verhältnisse die Studenten immer lauter werden, diesen [illegible] in die Ferien zu schicken, dann [illegible] solchen Stimmen die [illegible] gegenüber.

—* **Zur Abwehr und Unterdrückung der Tollwut.** Das [illegible] erläßt eine Verordnung zur Abwehr und Unterdrückung der Tollwut. Danach sind in bestimmten gefährdeten Bezirken des Landes alle Hunde mit Ausnahme der [illegible] der Schutzimpfung gegen die Tollwut auf Staatskosten zu unterwerfen. [illegible] Beiräte hierzu [illegible] rium, [illegible] Polizeibehörden [illegible].

—* **Deutscher Samariertag 1927 Leipzig.** Die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen, Leipzig, Lessingstraße 4, gibt bekannt, daß der Deutsche Samariertag 1927 am 21. und 22. Mai in Leipzig stattfinden wird. Besondere Einladungen ergehen noch.

—* **Der Sächsische Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein** zu Chemnitz hat am 17. März seine 49. ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Aus dem Bericht des Vorstandes über das 49. Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß dem Verein am 31. Dezember 1926 [illegible] Firmen als Mitglieder angehörten, bis 7011 Dampfkessel, 1144 Aufzüge, 2794 Dampfgefäße, 579 Dampfmaschinen und 1358 elektrische Anlagen dem Vereine zur regelmäßigen Untersuchung unterstellt haben. Im Vereinsdienste stehen gegenwärtig 51 Ingenieure und Elektroingenieure und 2 Laboratoriumsbeamtinnen, ferner 20 Kassen- und Kanzleibeamte, sowie 2 Dampfkesselbetriebs-Kontrolleure bezw. Lehrheizer und 1 Geschäftsdiener. Von den Vereinsingenieuren wurden 21 129 Untersuchungen und Prüfungen an Dampfkesseln und Dampfgefäßen, sowie 603 Indikator-Versuche, 56 Verdampfungs- und Dampfverbrauchsversuche, sowie 2178 Untersuchungen und Prüfungen elektrischer Anlagen, Maschinen, Apparate, Blitzableitungen usw. und 1058 Prüfungen von Fahrstühlen und Aufzügen ausgeführt, auch 41 Untersuchungen von im Aufsichtsbezirke befindlichen Löschbrausen- (Sprinkler-)Anlagen vorgenommen. Außerdem wurde eine größere Anzahl technischer Gutachten abgegeben. Im Laboratorium des Vereins wurden 287 Heizwertbestimmungen von Brennstoffen mit gleichzeitiger Ermittelung des Wasser- und Aschegehaltes ausgeführt, 38 Bestimmungen des Verbrennlichen in Herdrückständen, mehrere Elementaranalysen, Feuchtigkeits- und Schwefelbestimmungen, ferner Verkokungsproben und auch 25 Oelunterfuchungen vorgenommen. Die Untersuchung von Kesselspeisewässern erfolgte in 138 Fällen. Der für die praktische Unterweisung der Dampfkesselheizer an Ort und Stelle des Betriebs zur Erzielung einer möglichst sachgemäßen und rauchfreien, sowie wirtschaftlichen Beheizung der Dampfkessel und industriellen Feuerungsanlagen im Vereinsdienst stehende Lehrheizer war auf entsprechenden Antrag im Berichtsjahre an 40 Tagen in 14 industriellen Werken tätig. An den 4090 Dampfkesseln, die der Verein im staatlichen Auftrage in Sachsen zu überwachen hatte, wurden 6073 Amtshandlungen vorgenommen.

—* **Neues vom Dresdner Sender.** Der Senderausschuß hat auch für die nächste Zeit wieder eine Reihe von Sonderabenden vorbereitet. Erwähnt sei insbesondere ein Abend „Kuriose Gestalten, tolle Kerle" unter Mitwirkung von Decarli und Bayreuther am 30. 3. Am 3. April findet anläßlich von Brahm's Todestag eine musikalische Stunde des Dresdner Streichquartetts statt, am 10. 4. nachmittags eine Heinrich Schütz-Feier. Am 15. April wird Dr. Zimmermann über Klopstocks „Messias" sprechen, anschließend trägt Friedrich Ehrhardt die Dichtung vor. In Vorbereitung ist ferner ein umfassender Zyklus „Technik und Poesie". Für den 18. April ist ein Obersächsischer Volksliederabend vorgesehen, anläßlich der diesjährigen Jahresschau-Ausstellung später ein Zyklus „Das Papier".

* **Großenhain.** Städtischer Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer. Nachdem in der kürzlich stattgefundenen Einigungssitzung des Stadtrates und der Stadtverordneten eine Einigung über den zu erhebenden Zuschlag nicht zustande kam, die Stadtverordneten vielmehr nur auf 100 Prozent zukommen wollten, was dem Stadtrat unannehmbar erschien, hat der Stadtrat die Entscheidung der Gemeindekammer angerufen. Diese hat in ihrer Sitzung vom 23. März angeordnet, daß ein Zuschlag von 150 Prozent zu erheben ist.

Meißen. Eine empfindliche Verkehrsstörung ereignete sich Donnerstag nachmittag am Heinrichsplatz. Von einem aus Richtung Kleinmarkt kommenden Straßenbahntriebwagen sprang die Kontaktstange aus der Oberleitung, blieb in einem Verbindungsstück hängen und brachte die an den anliegenden Grundstücken angebrachten Spanndrähte zum Reißen. Glücklicherweise wurde das Netz nach oben gehalten und fiel nicht auf die Straße. Mit der Behebung des Schadens wurde mittels Turmwagens sofort begonnen, immerhin blieb der Verkehr für einige Zeit gestört. Der Straßenbahnbetrieb wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

* **Nossen.** Den Packer Herrmann Göchte ist folgendes Schreiben des Reichspräsidenten zugegangen: „Aus Anlaß Ihrer am heutigen Tage vollendeten 50jährigen Dienstzeit spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche, sowie meine besondere Anerkennung für die treuen Dienste aus, die Sie in ununterbrochener und hingebender Arbeit als Packer im Betriebe der Firma Nossener Waagenfabrik, Wagener u. Söhne in Nossen, geleistet haben. v. Hindenburg." — Buchdruckereibesitzer Max Hensel überreichte dem Jubilar das ihm von der Handelskammer verliehene tragbare Ehrenzeichen in Silber.

* **Radebeul.** Handelsschule der Lößnitzortschaften. Das Wirtschaftsministerium hat den Ausbau der bisher zweijährigen Handels-Vollschule zu einer dreijährigen ab Ostern genehmigt.

—a. **Dresden.** Ein aufregender Vorgang trug sich am Freitag morgens 7 Uhr vor den Fenstern der 10. Sicher- [illegible] Als ein Straßenbahnzug [illegible] Fahrzeug [illegible] bis Reichenbach Straße [illegible] Führer des [illegible] Kraftwagens [illegible] gegen den vor der Reichenbachstraße [illegible] der elektrischen Oberleitung, der Kraft [illegible] wurde. Wunderbarerweise kamen Personen dabei nicht zu Schaden, auch der Autobus blieb so gut wie unbeschädigt, dessen Führer aber sofort abgelöst wurde. In der 10. Vormittagsstunde gelang es [illegible] Arbeitern der Bauabteilung der Städtischen Straßenbahnen mittels Sauerstoffgebläses die Eisenteile, die [illegible] zu derartigen Betonmassen bilden, zu [illegible] und den verbogenen, in der Schwebe hängenden [illegible] umzugießen. — Eine gerichtsärztliche Leichenöffnung wurde am Freitag nachmittag im Sektionssaale des Friedrichstädter Krankenhauses vorgenommen. Es [illegible] am Münchner Platz an einer tags zuvor im Friedrichstädter Krankenhause verstorbenen 71 Jahre alten gewissen K. vorgenommen, die vermutlich an den Folgen eines Eingriffs gegen das keimende Leben eingetreten ist. Ueber das Ergebnis der Sektion verlautet noch nichts. Zur Verhütung mit dieser Angelegenheit wurde eine Hundertschaft der Staatsanwaltschaft zugeführt. Die Untersuchung dauert noch fort.

* **Dresden.** Beethoven-Feiern. Aus Anlaß des heutigen 100. Todestages Ludwig van Beethoven bringen die Zeitungen ausführliche Artikel, Lebensbeschreibungen, und Bilder des Komponisten. Die Staatsoper bringt heute abend die 9. Sinfonie unter Leitung von Richard Strauß zur Aufführung. Auch das Schauspielhaus wird am Sonntag eine Morgenfeier veranstalten. Der Dresdner Tonkünstlerverein hatte bereits gestern abend eine wohlgelungene Beethovenfeier veranstaltet.

* **Dresden.** Hindenburg als Pate. Reichspräsident v. Hindenburg hat die ihm angetragene Ehrenpatenschaft beim 9. Kinde, dem 8. Sohne des Bürstenmachers Friese, Baumgärtel in Dresden angenommen.

—g. **Dresden.** Ein Provisionsvertreter, der gleich ordentliche Bestellungen macht! Der 1896 geborene Kaufmann Willi Fritz Constien aus Hamburg war Ende Dezember 1924 mit der bekannten Donath'schen Obstweinkelterei in Dresden-Lockwitzgrund in Geschäftsverbindung getreten, und hatte für den Bezirk Groß-Hamburg die Generalvertretung übertragen erhalten. Es wurde zu diesem Zwecke auch ein sogenanntes Auslieferungslager in Hamburg errichtet. Im Frühjahr 1925 hatte Constien von Berlin aus einige größere Bestellungen über insgesamt 18 000 Flaschen Traubensekt aufgegeben und nach den getroffenen Vereinbarungen rund 1200 RM. an Provisionen ausgezahlt erhalten. Die Aufträge waren fingiert. Die Firma, die alsbald größere Vorbereitungen getroffen, um diese Massenbestellungen erledigen zu können, wurde dadurch erheblich geschädigt. Constien stand jetzt wegen dieser lange zurückliegenden Mogeleien vor dem Schöffengericht Dresden. Es machte sich eine zeitraubende Beweiserhebung erforderlich. Die Schuld des Angeklagten galt für voll erwiesen, er wurde wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Thekendt.** Die Freiwillige Feuerwehr von Hartha holte gestern nachmittag in den Thekendter Waldungen von einem hohen Baume die Leiche eines ungefähr 20 Jahre alten Mannes herab, der vermutlich schon vor einigen Tagen auf diese Weise seinem Leben ein Ende bereitet hat.

* **Radeberg.** Großzügige Wohnungsfürsorge. In der letzten Stadtverordnetensitzung fand eine Ratsvorlage Annahme, die eine langfristige 15 Jahre laufende Anleihe von 800 000 Mark vorsieht. Dafür sollen außer einer bereits bewilligten Anzahl Wohnungen noch 50 weitere Wohnungen gebaut werden. Ferner wurde von der Landesanstalt Sachsen ein weiteres Hypothekendarlehen von 80 000 Mark bewilligt, für die Durchführung des Wohnungsbauprogramms gegen Verpfändung des Krankenhauses und des Rathauses.

Bautzen. Eine Talsperre für das Einzugsgebiet der Spree wird hier von interessierter Seite angestrebt, um der ständigen Hochwassergefahr, von der fast alljährlich die Niederungen hauptsächlich nördlich von Bautzen betroffen werden, beizukommen, zu begegnen. Es wird geplant, die Sperre etwa in der Gegend von Schirgiswalde anzulegen, um zugleich die Gemeinden des Oberlandes nach Möglichkeit in den Hochwasserschutz einzubeziehen. Mit der Sperre, welche die erste in Ostsachsen sein würde, soll zugleich eine Stromerzeugungsanlage verbunden werden. Vor einigen Jahren haben sich bereits die Sächsischen Werke mit dem Plan beschäftigt, die Angelegenheit aber wieder ruhen lassen, da das hierfür in Aussicht genommene Gelände sich nicht als geeignet erwies.

* **Leipzig.** Selbstmordversuch im Völkerschlachtdenkmal. Während einer Vorführung im Völkerschlachtdenkmal am Freitag nachmittag stürzte sich ein von auswärts zugezogener und zur Zeit in einem hiesigen Krankenhaus tätiger 38 Jahre alter Arzt plötzlich aus der Höhe der Orgel etwa 20 Meter tief auf die Steinfliesen der Halle hinab, wo er mit schweren Kopfverletzungen, Arm- und Beinbrüchen und schweren inneren Verletzungen liegen blieb. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt, wo er sofort einer Operation unterzogen wurde. Es ist jedoch zweifelhaft, ob er am Leben erhalten werden kann. Möglicherweise liegt ein Anfall geistiger Umnachtung vor.

* **Leipzig.** Am Donnerstag abend gegen 7 Uhr ist die Frau Anna des Fabrikbesitzers Förster in ihrer Wohnung, Mühlholzgasse 2, in Leipzig-Connewitz vor einem Gasofen tot aufgefunden worden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Einige abgebrannte Streichhölzer, die man vor dem Ofen fand, legen Zeugnis davon ab, daß die unglückliche Frau versucht haben muß, den Ofen anzustecken. Man nimmt an, daß die, die seit Jahren an plötzlich auftretenden Ohnmachtsanfällen litt, von einer solchen Ohnmacht in dem Augenblick befallen wurde, als sie sich bemühte, den Gasofen in Brand zu stecken. Sie ist dann dem ausströmenden Gas wehrlos zum Opfer gefallen.

* **Leipzig.** Der Rat der Stadt Leipzig hat an den sächsischen Ministerpräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem die sächsische Regierung dringend ersucht wird, sich mit aller Entschiedenheit gegen die vom Reiche beschlossene Streichung der Mittel für den Südtunnel des Mittellandkanals einzusetzen. — Für einen dringend notwendigen Erweiterungsbau des Obdachlosenhauses nebst der erforder- [illegible] Mittel aus Anleihemitteln bewilligt. Aus diesem Anlaß sollen 60 Reise, von einander scharf geschiedene Notunterkünfte gebaut werden, die es den Obdachlosen ermöglichen, mit ihren Familien zusammenzubleiben. — Die Stadtverordneten sind in ihrer Sitzung vom 24. dieses Mts. trotz Einspruch des Rats bei ihrem Beschluß, den Augustusplatz in Karl-Marx-Platz umzubenennen, [illegible] geblieben. Gegen den Beschluß der Stadtverordneten soll Klage auf Aufhebung erhoben werden. Gegen den von den Stadtverordneten in derselben Sitzung gefaßten Beschluß, mehrere Straßen und Plätze umzubenennen, hat der Rat beschlossen, Einspruch zu erheben.

* **Leipzig.** Zwei Falschmünzer verhaftet. Seit längerer Zeit wurden in Leipzig und Gera falsche 50 Pfennig-Stücke in großer Zahl angehalten, die ohne Zweifel aus der gleichen Werkstatt herrührten. Nunmehr konnten am Freitag durch Leipziger Kriminalbeamte ein Reisenden-vertreter in Leipzig und sein Schwager, ein Fischer in Taubenpreßkeln bei Gera, verhaftet werden, die das Geständnis abgelegt haben, seit Monaten Falschstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht zu haben. Sie wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. Eine größere Anzahl der Falschstücke und der zu ihrer Herstellung benutzten Prägestöcke wurden beschlagnahmt. Insgesamt dürften von den beiden Verhafteten 7000 Falschstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht worden sein. Sie behaupten, die Tat nur aus bitterer Not begangen zu haben. Die Vernehmungen sind noch nicht abgeschlossen, jedoch ist eine weitere Ausdehnung der Angelegenheit nicht zu erwarten.

* **Chemnitz.** Neues Selbstanschlußamt Chemnitz-Nord. In der Nacht vom 26. zum 27. März wird das Selbstanschlußamt Chemnitz-Nord in Betrieb genommen werden.

Crimmitschau. Gefängnis für Wahlfälschung. Die Prüfung der Wahl des Stadtverordneten Pelz (früher KPD) deckte die Fälschung von etwa 20 Unterschriften der Liste für den Wahlvorschlag Pelz auf, so daß auf Einspruch der Anhänger der SPD. die ganzen Stadtverordneten-, im Anschluß auch die Stadtratswahlen, von der Beschlußbehörde für nichtig erklärt worden waren. Nunmehr hatte sich einer der Unterschriftensammler, die für Pelz geworben hatten, vor dem Crimmitschauer Schöffengericht wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Der städtische Arbeiter Hugo Knorre hat lediglich aus Bequemlichkeit das Einholen von etwa 20 Unterschriften unterlassen und diese selbst ohne Wissen der betreffenden Leute auf den Wahlvorschlag gesetzt. Die Fälschung, die erst später vom Wahlleiter und Wahlausschuß bemerkt worden war, ahndete das Gericht mit einem Monat Gefängnis. Die Strafe für den bisher unbescholtenen Mann fiel deswegen so hart aus, weil sein Vorgehen hauptsächlich zur Anfechtung der Wahlen hatte führen müssen und weil eine unerhörte Rücksichtslosigkeit gegenüber der Oeffentlichkeit vorliegt. Eine Bewährungsfrist wurde abgelehnt.

Rußdorf. Der 19 Jahre alte Sohn einer Gastwirtin aus St. Egidien wurde bei Erdarbeiten von einem Erdrutsch erfaßt und unter den Erdmassen begraben, die ihm den Kopf zerquetschten, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Warnsdorf.** 10 000 Paare von Lachmöven. Wie uns aus Hirschberg gemeldet wird, sind in dieser Woche die Heerscharen der Lachmöven wieder auf dem Hirsner Teiche eingetroffen. Damit hat das einzigartige, reizende Naturleben im Bereiche dieser größten Wasser- und Sumpfvogelreservation in Nordböhmen wieder eingesetzt. Ueber 10 000 Paare nisten schätzungsweise auf dem stark verschilften Teichgelände. Die derzeit kurz bestoppelten Teichinsein erscheinen mit den weißblinkenden Möven wie besät.

* **Görlitz.** Der Elbe-Oder-Kanal-Verein, e. V., zu Görlitz hielt unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Snay in der Stadthalle eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, die nach einer Kritik an der Politik der Reichsbahn u. a. eine Entschließung faßte, wonach bei der Reichsregierung der Antrag zu stellen sei, es möge ein Kanal gebaut werden, der die Elbe mit der Oder verbindet und der Niederschlesien von West nach Ost durchzieht. Dieser Beschluß soll mit eingehender Begründung an Reichsverkehrsministerium, Reichstag, Landtag, die Fraktionen der Parteien und alle sonstigen zuständigen Stellen, insbesondere die Behörden der Provinz, an Abgeordnete und die Presse alsbald weiter gegeben werden.

Stellungnahme des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu dem Arbeitszeitnotgesetz.

Berlin, 25. März. Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat sich in seiner heutigen Sitzung eingehend mit den im Augenblick zur Erörterung stehenden sozialpolitischen Gesetzentwürfen, namentlich mit dem sogenannten Arbeitszeitnotgesetz und mit der Erhöhung der Beiträge zur Invalidenversicherung sowie mit der in der letzten Zeit zuletzt getretenen, auf Lohnerhöhung hinzielenden Praxis der Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses beschäftigt. Das Präsidium war einhellig der Meinung, daß die zu erwartende Entwicklung der wirtschaftspolitischen Lage nur mit größter Sorge betrachtet werden kann. Die Verkürzung der Arbeitszeit in Verbindung mit einer gesetzlich festgesetzten Lohnerhöhung ohne die Sicherheit einer entsprechenden Steigerung der Leistungen bedeutet eine Einschränkung der Produktivität der deutschen Wirtschaft, die sich naturnotwendig in einer Preiserhöhung der Produkte und letzten Endes in einer Konsumeinschränkung auswirken muß. Dadurch wird der Prozeß der Konsolidierung der deutschen Wirtschaft nicht nur gehemmt, sondern es wird darüber hinaus in zahlreichen Wirtschaftszweigen eine weitere Verschlechterung der Lage eintreten. Die in dem Antrag der Regierungsparteien zu dem Arbeitszeitnotgesetz festgelegten Bestimmungen bedeuten eine Verschärfung der Schematisierung der Entlohnung, die untragbar ist. Es wird damit bedauerlicherweise das Gegenteil von dem, was das Interesse der breiten Massen der Bevölkerung erfordert, erreicht; zu einer Besserung ihrer Lebenshaltung kann es auf diese Weise nicht kommen.

Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hält es für seine Pflicht, in aller Oeffentlichkeit auf die seiner Meinung nach unvermeidliche Entwickelung hinzuweisen.

Wollen Sie als Kenner gelten

so rauchen Sie die ausgezeichnete Jasmatzi Pteo-Zigarette zu 5 Pfg. Diese mit Recht so beliebte Marke wird auch in Ihnen das Vertrauen zu dem guten alten Namen Jasmatzi erneut festigen.

Jasmatzi PTEO zu 5 Pfg.

Allein echt von der [illegible]